nr. 250

Branumerationepreie: 3m Comptoir gangi. R. 11, balbi. R. 5.50. Har bie Buffellung ine Sans balbi. 50 fr. Mit ber Boft gangi, fl. 18, balbi. 7.50

Donnerstag, 3 November.

3 uist tionegebfie: Bur fleine Inferate bie gu 4 Meilen 26 fr., großere per Beile 8 fr.; bei ofteren Bieberholungen per Beile 8 fr

Umtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Oktober d. J. ben Bergrath Abolf Exeli jum Oberbergrathe im Status ber montanistischen Berwaltungsamter allergnabigft zu ernennen und in Anerkennung ihrer ausgezeichneten Dienstleiftung bem Bergrathe Johann Rovat tagfrei ben Titel und Charafter eines Dberbergrathes und bem Bergverwalter Bilhelm Goebl ben Titel und Charafter eines Dberbergverwalters allergnäbigft gu berleihen geruht. Faltenhann m. p.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Sandschreiben vom 23. Oftober b. 3. dem Titularprofessor an der Theresianischen Atademie Dionys von Degfo bas golbene Berbienstfreug mit ber Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Ackerbauminifter hat die Titular-Bergrathe Florian Schneiber in Rlaufen und Bengel Synet in Bribram ju Bergrathen, den Bergverwalter Frang Löffler in Rlaufen zum Oberbergverwalter und ben Brobierer Eduard Teuber in Idria zum Hauptprobierer ernaunt.

Nichtamtlicher Theil.

Se. Majestät ber Kaiser haben, wie bas "Brager Abendblatt" meldet, ben durch eine Feuersbrunft verunglückten Insaffen in Krizevic 500 fl.; serner wie ber Benefinde ferner, wie die "Grazer Beitung" meldet, der Gemeinde Borth im Bezirke Hartberg zum Schulhausbaue 150 fl. und der Gemeinde Kloster im Bezirke Deutsch-Lands-berg zum Schulerweiterungsbaue 200 fl. zu spenden geruht.

Bur Anwesenheit Ihrer Majestäten bes Königs und ber Königin von Stalien in Bien.

Ihre Majestäten der Rönig und die Königin bon Stalien wohnten am 30. v. Dt. morgens in ber hofburgtapelle dem Gottesbienfte bei. Mittags fand bei Gr. Ercellenz dem fon. italienischen Botschafter Grafen Robilant ein Dejenner statt, nach welchem Ihre Majestäten ber König und die Königin Cercle zu halten Abre Majedu halten Beruhten. Nachmittags haben Ihre Majesstäten bas biplomatische Corps empfangen und später Ihren Erren Ihren Ercellenzen ben Boischaftern von Dubril, Sohem Bafcha und Grafen Duchatel Befuche abgeftattet.

ftaten bes Ronigs und ber Ronigin von Italien um 4 Uhr ein glanzendes Diner, zu welchem auch bie Suiten und dem Königspaare zugetheilten Cavaliere

Abends um 71/2 Uhr fand im großen Ceremonien-saale der f. k. Hofburg ein Hofconcert statt, zu welchem 360 Personen geladen wurden. Mit demfelben hatten die Festlichkeiten, Die man gu Ehren des italienischen Königspaares veranftaltete, ihren Sobepunft erreicht. Schon um 61/2 Uhr war ber prachtige Marmorfaal durch Taufende von Flammen beleuchtet. Die vier Reihen boppelt über einander hangenden Rinftallufter, die in den Eden ftebenben filbernen Riefencandelaber mit je vier Lichterfrangen, die Flammen, welche fich ringsherum unter bem Blafond und dann in der Galleriehöhe an den Wänden hin-zogen, verbreiteten ein zaubervolles Licht. Der Fuß-boden war mit persischen Teppichen bedeckt. Den Raum am Ende ber Langfeite bes Saales nahm eine Tri-bune ein, auf welcher fich die Mitglieber ber Softapelle um 61/2 Uhr versammelten. Bom Gingange bis nahe zur Tribune maren rechts und links je zwölf Reihen mit rothen Damaft überzogene Stuhle aufgestellt, welche einen Mittelgang frei ließen.

Die Gesadenen, Burdenträger und Mitglieder ber hohen Aristokratie sanden sich in der Geheimraths-stube, im Bietradura-Zimmer und im weißen Marmorfaale ein, die Allerhochften und hochften Berr-

schaften versammelten sich im Spiegelsaale. Nach 8 Uhr gab Se. Excellenz der Herr Obersceremonienmeister FML. Kälmán Graf Hunyady das Beichen, bafs bie Allerhöchften Berrichaften naben. Die Flügelthuren öffneten fich, und es bewegte fich in ben Saal ein Bug, wie er impofanter und glanzender faum gedacht werden fann. Boran fdritt Ge. Durch. laucht ber Erfte Oberfthofmeifter Gr. Dajeftat bes Raifers, Conftantin Pring zu Sobenlohe. Ge. Majeftat ber Raifer in Marichalls-Uniform

führten Ihre Majeftat die Ronigin von Stalien am Arme; es folgten Se. Majestät der König von Italien, Ihre Majestät die Kaiserin führend, Se. f. und f. Hoheit der durchlauchtigste Kronprinz Erzherzog Rudolf mit Ihrer fon. Hoheit der Frau Brinzessin Gisela, Se. kön. Hoheit Brinz Leopold von Baiern mit Ihrer t. und t. Hoheit der durchlauchtigften Rronpringeffin Ergherzogin Stefanie, Ihre f. und f. Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Karl Ludwig, Franz Ferdinand von Defterreich-Efte, Johann Salvator, Albrecht, Eugen, Wilhelm, Rainer und die burchlauchtigften Frauen Erzherzoginnen Maria

Therefia, Glifabeth und Marie. Die Allerhöchsten und höchsten Gerrschaften nah-

zwei Armftühle geschloffen wurde, auf welchen Ihre Majeftaten die Konigin von Stalien (rechts) und die Raiferin (links) Blat nahmen. An der Seite ber Ronigin Margherita nahmen Se. Majeftat ber Raifer, gur Linten ber Raiferin Ronig von Stalien Blat.

Die anderen Blage ber erften Reihe nahmen bie faiferlichen und die foniglichen Soheiten und die an-beren Sitreihen bie gelabenen Damen und Berren, Die Guiten ber beiben Berricherpaare, Die Sofwurbentrager, Bertreter ber hoben Ariftofratie, Die gemeinsamen, die k. k. österreichischen und die anwesenden kön. ungarischen Minister, das diplomatische Corps, die Generalität, Mitglieder der österreichischen und der ungarischen Delegation ein.

Das Programm bes Concertes war folgendes: Erste Abtheilung: 1.) Weber: Ouverture zu "Oberon", Orchester; 2.) Rossi: Arie aus "Mitrane" (componiert 1686), Frau C. von Gomperz-Bettelheim; 3.) Grünsseld: Faust-Phantasie für Piano, Herr Grünseld; 4.) Schubert: Lieder: a) "Der Neugierige", b) "Morgenständchen", Herr G. Walter; 5.) Händel: "Largo", 30 Violinen. Violinsolo: die Herren Hellmesberger sen. und jun.; Harse: Herr A. Zamara; Harmonium: Herr L. Lessen. — Lessen. — Lessen. — Lessen. hen. und jun.; Harse: Herr A. Bamara; Parmontum: Herr L. Bellini.
Holero aus der Oper "Die Buritaner", Frl. Bianca Bianchi; 2.) Weber: "Aufsorderung zum Tanze", orcheftriert von H. Berlioz, Orchester; 3. Bamara: Rêverie für Harse, Herr A. Bamara; 4.) Thomas: "Connais-tu le pays", aus der Oper "Mignon", Frau Pauline Lucca; 5.) Schubert: Warsch, orchestriert von Fr. Liszt, Orchester. Orchefter. - Dirigent: Berr Softapellmeifter 3. Bellmesberger.

Nach ber erften Abtheilung erhoben Sich Ihre Majeftaten ber Raifer und bie Raiferin und geruhten

bie Rünftler hulbvoll angufprechen.

Um 98/4 Uhr war das glanzende Fest beendet, und die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften ver-ließen den Saal in berselben Ordnung, wie Aller-

höchftbieselben eingetreten waren.

Um 31. v. Dr. fruh um halb 9 Uhr haben Ihre Majeftat die Raiferin und Ihre f. und f. Sobeit bie burchlauchtigfte Frau Rronpringeffin Stefanie von Ihren Majestäten dem Ronig und der Ronigin von Stalien in warmster Beise Abschied genommen und Allerhöchstdieselben vor Deren Abfahrt bis in bas Treppenhaus begleitet. Die Abreise Ihrer foniglichen Dajeftaten erfolgte heute vormittags um 9 Uhr. Schon geraume Beit vorher hatte fich bor bem Subbahnhofe eine zahlreiche Menschenmenge eingefunben. Die Borhalle, die Treppe und ber Berron bes Bahnhofes waren wie bei ber Antunft Ihrer Maje-ftaten geschmudt. Defterreichische, italienische und baieri-Erzherzog Karl Ludwig gab zu Ehren Ihrer Majes ber Orchestertribüne ein, worauf der Mittelgang durch Vorhalle herunter, an der Treppengallerie unter der

Beuilleton.

Gambetta.

politische Action eingetreten, so wenig bekannt ist sein vorössentliches Leben, über das die widersprechendsten und abenteuerlichsten Gerüchte cursieren. Byrons Wahrsvort: Dienschen auf phhsiologischem Wege motiviert, um ihm ein Product der Logik der Umstände zu sehen. Selbst in Broduct der Logik der Umgunde du Cha-tatterhist, der Dichtung ist dieser Rachweis der Charafterbildung beliebt geworden, und im praktischen zu fonnten fich seiner gar nicht mehr entschlagen

Sind wir auch nicht in ber Lage, in ber mobernen Manier vorzugehen und barzulegen, wie fo Gambetta ber Mann werben und barzulegen, wie er eine so herworragende Rolle in seinem Baterlande spielt, so tonnen gende Rolle in seinem Baterlande spielt, so fonnen wir boch einige authentische Daten über die Jugenheit boch einige authentische Daten über die Augendzeit bes gegenwärtigen Lieblings Frankreichs sielen, die vielleicht manche irrige Annahme rectificieren bürften.

Betin mir übrigens Frankreich Gambeltas Bater-

da er erft ein Jahrzehent, ebe er an ber Loire als achten Jahre erlitt. Man ergahlt fich, Beon habe ibn Dictator fungierte, bas frangofifche Burgerrecht erwarb. Sein Bater Josef Gambetta überfiedelte im Unfange unseres Jahrhunderts aus feiner Beimat Genua nach So weltbekannt Gambetta auch ift, feit er in die Clement Marots und dem Schauplate jenes erpichten Metion eingetreten, so wenig bekannt ist sein Kampfes, welchen Heinrich IV. mit nur 700 Anhäugern fünf Tage lang gegen die Einwohner geführt. So hart bedrängt fah fich ber eben so tapfere als galante wort: "The child is father to the man" entspre- König damals, dass er meinte, "es ernorige igm Gend, hat man stets das Bedürsnis empfunden, auch Rückzug nur mehr, jener seiner Seele aus seinem über hie An stets das Bedürsnis empfunden, Rörper." In dieser Stadt etablierte sich Josef Gamüber hat man ftets das Bedürfnis empfunden, und Rörper." In dieser Stadt etablierte fich Interrichtet du sein, mehr aber als je drängt es betta als Specereihändler. 1837 heiratete er die Drojett dangen der guiftentochter Mue. Massabie, und ein Jahr später dangen der Gene Genesteristif eines guiftentochter Mue. Phu fosate nur ein Schwesterchen, bt danach, wo man so gern die Charakteristik eines guistentochter Mue. Maffabie, und ein Jahr später stenschen, auf physiologischem Wege motiviert, um kam Léon zur Welt. Ihm folgte nur ein Schwesterchen, Benebette, nach. Der alte Gambetta, ber nun in behaglicher Burudgezogenheit in Rissa lebt, ift burchaus tein gewöhnlicher Menich. Er befit einen hohen Grab natürlicher Berebfamteit, und feine conversationelle Berve soll so voll pittorester Bilber, treffender Aus-drücke und glücklicher Bonmots sein, dass Freunde von Bater und Sohn häufig den ersteren als den glänzenderen Redner bezeichnen.

eigenwillig verschuldet, um vom Schulbesuche freigu-tommen, doch ift dies eine Berleumdung des fehr flei-Bigen fleinen Schülers. Das Unglück trug fich gu, ber alten gascognifchen Stadt Cabors, ber Geburtsftatte indem der Rleine einem benachbarten Defferschmiebe gufah, als diefer ben Griff eines Deffers anbohrte. Ein Stud bes Bohrers fprang ab und bem Anaben ins Auge. Durch ungeschickte Behandlungsweise bilbete fich ber graue Staar, und die Berletung verurfachte wieberholt heftige locale Leiben. Ja 1867 mufste bas rechte Auge ausgelöst und burch ein glafernes erfett merben, ba das linke Auge sympathetisch in Mitleidenschaft gezogen zu werben begann.

Bit übrigens auch Gambettas Abstammung eine fremdlandische, fo ift boch feine Erziehung eine echt frangosische gewesen. Er wurde zuerst nach einem fleinen fatholischen Seminare nach Montfaucon gefendet und höchftwahrscheinlich von feiner Mutter bem geiftlichen Stande bestimmt, boch fühlte er fich in biesem Institute derart unbehaglich, dass er wenige Mo-nate nur darin verweilte. Elfjährig, trat er in das Lycée von Cahore, wo er sich alsbald den Ruf eines geftorben, so geht die Sage, dass ein localer Prophet Borliebe für Philosophie und Politif erwarb. Seine weissagt habe, sie würde einem Angen bar Matter weisfagt habe, fie wurde einem Knaben bas Leben und Schärfe ihrer Folgerungen willen viel gerühmt, geben, welcher ber berühmteste Mann Frankreichs und er bewies die Selbständigkeit seines Strebens, werben wurde. Gine zweite Sage knupft sich an den indem er schon im Alter von 16 Jahren auf eigene Faust land nennen, fo ift der Begriff abstract zu nehmen, Berluft des rechten Auges, welchen der Junge in seinem Die national-ökonomischen Werke Proudhons studierte.

Uhr war eine Fahnendraperie über den öfterreichischen | ftellung ber Wahlergebniffe; benn es kommt ihr baund italienischen Reichswappen angebracht, breite Lauf-teppiche lagen in der Borhalle, auf der Treppe und gestellt zu sehen, um danach die Aufstellung des preußi-dem Perron, dessen Pensterpfeiler wie die Treppen-den Etats zu bemessen. Es gilt als wahrscheinlich, gallerie mit exotischen Pflanzen geschmucht waren. Eine dass der Reichstag auch nach Weihnachten zur Fortsahlreiche Berfammlung füllte die Borhalle und bilbete zu beiden Seiten des freigehaltenen Ganges ein bichtes Spalier. In der Bahnhofhalle ftand ber hofzug bereit; er war aus fieben Sofwaggons ber oberitalienischen und römischen Gifenbahnen und einem Baggon ber

Subbahn zusammengesett. Um 9 Uhr fuhren die Allerhöchsten und höchsten Berrichaften, von ben Berfammelten auf bas ehrerbietigfte begrußt, am Bahnhofe bor und traten bald barauf aus bem Sofwartefalon auf ben Berron. Boran schritt Se. Majestät ber Raifer mit Ihrer Majestät ber König in am Arme; es folgten Se. Majestät der König, von Sr. k. und k. Hoheit dem durchlauchs-tigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf begleitet, Ihre k. und k. Hoheiten der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer mit der durchlauchtigften Frau Ergherzogin Marie, die herren und Damen vom Gefolge Ihrer töniglichen Majestäten, die Allerhöchstdenselben zugetheilten Chrencavaliere, Die General- und Flügelabjutanten. Auf bem Berron erfolgte eine bergliche Berabichiedung Ihrer königlichen Dajeftaten von Seiner Majeftat bem Raifer und Ihren t. und t. Sobeiten, bann bestiegen der Ronig und die Ronigin den Sofzug, und berfelbe fette fich in Bewegung in die minter-liche Landschaft hinaus nach bem Guben. Währenb er die Bahnhofhalle verließ, ftanden Ihre Majeftaten ber Ronig und die Ronigin an den offenen Genftern des Baggons und beugten Sich heraus, um die letten Abschiedsgruße zuzuwinken und entgegenzunehmen. Als ber königliche Bug ben Bahnhof verlaffen hatte, verließen auch Ge. Majeftat der Raifer und Ihre t. und Soheiten ben Berron, um die Rudfahrt nach ber Stadt angutreten.

Bom Ansland.

Wie die "Ugence Stefani" melbet, erhalt die Re-gierung fortwährend aus den Provingen Telegramme von Körperschaften, welche ber Reise bes Ronige Beifall fpenden und ihre lebhaftefte Befriedigung über die erfreuliche Butunft ausbruden, welcher bas Land entgegengehe. - Muf bem Bahlbantett in Legnago hielt Minghetti eine Rebe. Derfelbe erflarte, bafs man die von ber Linken ausgehenden Gefete betreffs Abichaffung ber Mahlfteuer, Aufhebung bes Zwangscurfes jowie betreffs der Gifenbahnen und der Bahlreform in logaler Beife anwenden muffe, obwohl er das bei der Ausarbeitung diefer Gefete beobachtete Borgeben nicht billige. Minghetti verlangte die Ausbehnung des Bolksunterrichtes, die Berantwortlichkeit der Regierungsagenten im öffentlichen Dienfte, die Ber-abminderung der Steuer auf bewegliches Bermögen und feine Erhöhung ber Grundfteuer. Bon ber inneren und ängeren Bolitit sprechend, begrüßte Minghetti die Ent-revne in Bien als eine glückliche Borbebeutung. Die Berfassung halt er für amendierbar, aber nur mit Borficht und burch ein Specialgefes. Er murbe bas allgemeine Stimmrecht dem beantragten Rriterium gur Conftatierung ber Fähigkeit ber Bähler vorziehen, und zout bem Bersuche Sellas Beifall, eine folibe Majorität mittelft einer Partei zu bilden, welche alle Fortichritte

Heichstages wünscht die preußische Regierung, wie in einem Lande zugrunde liegen könne, das nahezu der "Köln. Zig." aus Berlin telegraphiert wird, den gar keine Hilfsmittel hat und wo der Feind beinahe möglichst frühesten Termin nach der endgiltigen Fest- nicht zu erreichen ist.

fetung feiner Borfeffion gurudtehren und die lettere erft turg vor bem Beginne bes preußischen Landtages, gegen den 15. Jänner etwa, beenden wird. Lediglich wegen der vorgezeichneten engen Brengen ber Geffion ift von Borlegung ber Steuerreformentwürfe Abstand

In der frangösischen Deputiertenkam-mer hat die überwiegende Majorität durch die Wahl Gambettas zum proviforischen Rammerprafibenten biefem das von ihm ziemlich offen angestrebte Bertrauens-votum ertheilt. Dass damit feitens der Deputierten von Belleville und seiner Freunde der Zweck verfolgt wurde, dem Präsidenten der Republik für den Fall der Neubildung des Cabinets Gambetta nachbrücklich als den Mann ber Situation zu bezeichnen, liegt auf ber Sand. Dafs diese Auffaffung richtig ift, geht übrigens auch aus ben bezüglichen Ausführungen ber "Republique françaife" hervor, die mit einer bei diefem Organe fonft feltenen Aufgefnöpftheit erflart : "Bie jedermann weiß, benkt herr Gambetta gar nicht baran, bas befinitive Präfibium ber Kammer wieder zu übernehmen. Ein anderer, ohne Zweifel einer seiner Freunde, wird ihn in ben Salons bes Palais Bourbon ablojen. Indem er die Stimmen der neuen Rammer annahm und fich fogar gewiffermaßen um fie bewarb, wollte er ihr gleich am erften Tage eine Belegenheit bieten, fich ju gruppieren, ihrer Bolitit einen Musbrud ju geben, dem Lande, das fie gewählt hat, und dem Prafidenten der Republik, der fie hört, zu fagen, welchem Programme fie beizutreten gedenkt." — Der dem Prafideutien der Republik ertheilte Wink mit dem Zaun-pfahle scheint auch seine Wirkung nicht versagt zu haben; telegraphierte man doch schon diesertage aus Paris: "Wie versichert wird, soll Grévy in einer neuerlichen Zusammenkunst Gambetta die Ministerpräfibentschaft angeboten und berfelbe bas Unerbieten angenommen haben. Er wird volle Actionsfreiheit beigen und das Confeilspräsidium mit ober ohne Portefeuille übernehmen können. Gambetta hat noch nichts über Brogramm und Zusammensetzung bes fünftigen Cabinets geäußert. Man glaubt, bafs Leon San bie Finanzen und Freycinet das Kriegsporteseuille über-nehmen werden. Auch scheint es gewiss, dass Ferry Unterrichtsminister bleibt. Briffon wird wahrscheinlich zum Kammerpräfidenten gewählt werben."

Die Rachricht von ber Ginnahme Rairuans burch die frangösischen Truppen ift in Baris durchaus nicht mit ber erwarteten Befriedigung aufgenommen worden, sondern hat eber Entfäuschung hervorgerufen. Einerfeits berührte es fehr unangenehm, bafs bie Truppen nicht imftanbe waren, die Plunderung der Stadt durch die Insurgenten zu verhindern, anderersfeits bedauert man lebhaft, bafs fammtliche Insurgenten nach bem Gubweften entkommen find, ohne bafs es den Colonnen des Generals Etienne gelungen mare, benselben durch ein glückliches Treffen enischeidenbe Proben von der Ueberlegenheit der französischen Buffen beizubringen. Ueberdies findet man, dafs bas erzielte Resultat mit ben getroffenen großen Borbereitungen benn boch in einem gar gu fchreienben Misberhältniffe stehe, und fragt fich insbesonbere,

Glabftone bantte ben Liberalen von Liverpool, Die ihm eine Abreffe überreichten, in einer langen Rebe, in welcher er fich fast ausschließlich über Die Buftande Frlands verbreitete. Die gegenwärtige Bewegung in Frland, sagte er u. a., sei keine solche, welcher D'Connell seine Anerkennung oder seinen Beistand verliehen haben würde. Dieselbe werde von einer selbstranklitzischen Parinipulation felbstconftituierten Bereinigung, welche an fich fcon eine ungesetliche sei, betrieben, die barauf ausgebe, Beset und Ordnung umgufturgen. Er fei überzeugt, bafs bie Anftrengungen bes Parlamentes, bem irifden Bolte volltommene Gerechtigfeit gutommen gu laffen, die ihnen gebürende Anerkennung finden werden. Bereits hätten sich 2500 Bächter um Festsetzung ihrer Bachtbedingungen an ben Landesgerichtshof gewendet, und 30,000 feien im Begriffe, es ju thun. Der irifche Lordfangler Lord D'hagan, der icon miederholt jeine Absicht, abzutreten, anfündigte, hat diesen Entschluss aus Gesundheitsrücksichten ausgeführt. Der jetige irifche Attannah. irische Attorney-General wird sein Nachfolger sein. Auch der Rücktritt des Bicekönigs von Frland, Garl Comper, wird angekundigt. — Die Berhaftungen in Frland dauern fort. An die Boftbeamten ift eine scharse Versügung ergangen, des Inhaltes, bas die Witgliedschaft der Landliga nach dem 27. Oktober den Verlust der Stelle nach sich ziehen werde. Den Polizisten, die bei den letzen Unruhen in Dublin und anderen Orten heldstille anderen Orten beschäftigt waren, soll eine Anerkennung zutheil werden, entweder durch Anrechnung eines Dienstjahres oder durch Auszahlung einer gewissen Summe. — Die Vertagung des Parlamentes ift vorläufig vom 12. November bis zum 27. Dezember verslängert marben längert worden.

Die Republiten von Columbia und Benes zuela haben Gr. Majestät dem Könige von Spanien das Schiedsrichteramt in dem zwischen ihnen schwer

benden Grengftreite übertragen.

Tagesneuigkeiten.

(Bof - und Berfonalnadrichten) Se. Majestät ber König bon Dänemart ift in cognito unter bem Namen eines Grafen Falster in Bien eingetroffen. Der Konig bleibt einige Tage in Bien. Se. Excellenz ber Herr Landescommandierende General der Cavallerie Freiherr b. Chelsheim = Gyulai if bereits so weit genesen, dass ihm die Aerste gestern erlaubten, das Bett zu verlassen. — In Wien fint diesertage Herr Mathias Ritter v. Schönerer, bem befiger und Civilingenieur. Sein Name ift mit bem Baue der Semmeringbahn innig berknüpft. — In halle ftarb am 24. v. M. Dr. Eduard Beine, ber befannte Mathematiker und Professor, im 60. Lebensjahre.

(Mus Rom) wird unterm 31. Ottober 9 melbet: heute hielt ber Papft bas erfte jener gonft storien ab, welche gewöhnlich vor ben Canonisationen stattfinden. Nach einem Berichte über das Leben, von Tugenden und die Wunder bes feligen Laurent von Brindes und der seligen Clara bon Montefalco ftimmten die Cardinale einer nach dem anderen bem Borfdlage

— (Mord.) Aus Horig, 27. Oktober, berichtet man der "Prager Beitung": "Hier wurde im Ber Nr. 194 vorgestern ein verabschenungswürdiges brechen begangen. Der hosolokse bei Gestauten Jo. brechen begangen. Der daselbst bei ben Chelenten go hann und Ratharina Satle wohnende Schuhmachergehilfe Josef Pawel aus Neubydschow hat nämlich gegen 1½ uhr nachmittags dos zehn Mondon hat nämlich gegen 1 ber genachmittags das zehn Monate alte Söhnchen ber ge nannten Cheleute durch einen wuchtigen Sieb mit einem

1857 begab sich Gambetta zum Rechtsstudium an das Recht zur Ausübung der Advocatenpraxis. Gam- liche alte Frau darauf, in Cahors prophezeit die Pariser Universität, und drei Jahre lang war er betta beschloss, sein Glück damit in Paris zu versichen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg school betta beschloss, sein Bater war diesem Plane ungemein abs machen werde!

Persönlichkeiten. Geradezu unersättlich war er an hold; er hielt es für unmöglich, dass der junge Mann Bährend der ersten Jahre seiner Thätigkeit in Butten der mannigsachsten Art. Alle bedeutenden abne jegliche einstlusseiche Connection in Baris zu versichen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch in Paris seinen Beg dahen, dass der Nesse auch dahen, dass der Nesse auch dahen, dass der Nesse auch dahen dass der Nesse auch dass der Nesse auch dahen dass der Nesse auch dahen dass der Nesse auch dass de Studien der mannigfachften Urt. Alle bedeutenden ohne jegliche einflufsreiche Connexion in Paris feinen Professoren, welches immer ihr Fach auch gewesen, Weg mache, und beschwor ihn, seine Ranzlei in Ca- zählten ihn zu ben eifrigsten Besuchern ihrer Borfale, bors zu eröffnen. Leon aber glaubte an fich selbst und er folgte ben medicinischen Borträgen mit eben und unternahm bas Wagnis, bas burchzuführen ihm dem hochgespannten Interesse, welches jene in seinem jedoch schwer geworden wäre, hätte nicht seine Tante Fachstudium ihm erregten. Ueberdies las er noch in Jennie Massabie gleichfalls an seine allen erdenklichen Literaturgenres. Schon damals war dende Persönlichkeit geglaubt. Im Besitze einer Leib-Rabelais — jetzt sein untrennbarer Gefährte — sein rente von ungefähr 1000 fl. jährlich, erklärte sie dem Liebling. Doch versäumte der junge Mann — der gater Gambettas: "Du siehst nicht ab, wie du beinen ginen Arbeiter, der des Antheiles an einem angeblichen ausnithung besessen zu haben scheint — über all dies Baris erhalten sollft? Inderectionsverliches an einem Arbeiter, der des Antheiles an einem angeblichen, jog ausnithung besessen zu haben scheint — über all dies Baris erhalten sollft? nicht, seden Nachmittag im Otéon gewissenhaft sämmt-liche Zeitungen zu lesen. Auch besaß Gambetta in so jungen Jahren schon die Gabe, enthusiastische Freunde um sich zu sammeln, und man konnte ihn des Abends in irgend einem Casé steis von Witstudenten umringt seben, die dem Louis sienen Louis sienen Konsten und Kah-ver der Konsten und die beiden zogen mit einander seben, die dem Louis sienen Louis siene

in irgend einem Casé stets von Witstudenten umringt sehen, die dem Zauber seines kühnen Ideenstuges, seiner süblich lebhasten Seiterkeit unterlagen. Seiner scompacte Gestalt, sein bleiches Gesicht bildeten einen ber Anwesenden kontrast zu seinem sprüßenden Wesen. Keiner der Anwesenden kontre diese Erscheinung übersehen, und wer den jungen Mann noch nicht kannte, der zog sicher Erkundigungen nach ihm ein. Solcher Art wurde Gambettas Name schon früh viel genannt.

1860 erward der Aweiundzwanzigsährige nach glänzender Aurücklegung aller ersorderlichen Prüsungen

Baris arbeitete Gambetta in ber Ranglei Cremient, fein geringes Einkommen durch Correspondenzen für bas "Journal be l'Euron, menig das "Fournal de l'Europe" in Frankfurt ein ohne aufbessernd. Ohne einflustreiche Berbindungen, wit possible Bermögen, mit politischen Gefinnungen, welche ihm bamals mohrlich nicht ber Gefinnungen, werd ihm damals wahrlich nicht den Weginnungen, welch ihn das Borwärtskommen im Anfange burchaus nicht leicht. Als er jehoch über Grundunge burchaus nicht leicht. er die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, und Arbeiter hielten fortan zu bem "einäugigen Abvocaten". Seine politische Bedeutung nahm ihren Ursprung im Jahre 1868, als er Delauf nahm ihren Ursprung in Jahre 1868, als er Delescluse vom "Reveil" im Falle Boudin vertheidigte. Die Execution dieses Deputierten auf Besehl Napoleons, gegen dessen ungesetzliches gehen er protestiert hatte ale Gembette ben Ansas gehen er protestiert hatte, gab Gambetta ben Anlis gunzen Lande wiederhallten. In den geschgebenden Rörper gewählt, war ein Marter an Rochesoris Körper gewählt, war ein Marter an Rochesoris

Sanbbeile in den Sals getöbtet. Der Morber ftellte | bann zwangsweisen Einbringung derfelben, diese Bro- wird ber Landesausschufs angewiesen, den Bezirts. bei bem hiefigen Genbarmeriepoften und befinbet fich bereits im Gewahrfam bei bem t. f. Bezirtsgerichte. Er gab als Motiv ber blutigen That Jähzorn an, in welchen er megen ununterbrochenen Gefchreies bes Rinbes berfett murbe. Die Mutter bes Kindes liegt fcmer frant barnieber."

- (Raubmord.) Aus Brünn wird der "Br. Allg. Btg." gemelbet: "In Freistadt wurden heute früh bie Brüder Abolf und Marcus Goldmann in ihrem, auf bem Marttplube gelegenen Geschäftslocale ermorbet. Söchstwahrscheinlich liegt ein Raubmord vor. Die Thäter find unbefannt."

(Unglud auf ber Jagb.) Gin tranriger Fall wird ber "Linger Zeitung" aus Frankenmarkt berichtet: Der hoffnungsvolle Sohn des dortigen Abvocaten herrn Dr. Unton Begrer, Sorer ber Rechte, melber gerade feine Gerien gu Saufe gubrachte, mar eben im Begriffe, auf die Jagd ju geben, ftrauchelte unter-wege, die Flinte entlud fich und ber Schufs gieng ungludlicherweise in ben Urm bes jungen Mannes. Soulswunde nahm einen berart bosartigen Charafter an, daß eine Blutvergiftung eintrat, infolge beren Berr Behrer in furger Beit ftarb.

- (Butfucht.) Gine bilbicone Barifer Dame farb vor etwa fechs Monaten an Lungenschwindsucht. Ms fie bereits bem Tobe nahe war und bie Aerzte jebe Soffnung aufgegeben hatten, borte fie lauten. "Ber ift's ?" frug fie mit taum borbarer Stimme bie Bofe. - "Die Schneiberin. Sie bringt brei neue Toiletten jur Probe. Ich habe fie weggeschickt." - "Rufen Sie fie gurud", hauchte bie Dame. Gie fteht auf, probierte Bleiber und ftirbt, mabrend fie bas britte anlegt und babei fluftert : "Gie muffen bas Rleib ein wenig anbern ; es zeigt meine Taille zu wenig vortheilhaft.

(Ein typographifches Runftftud.) Aus London liegt eine Beitung vor, die ein typographisches Runftflud enthält. Auf einem Doppelbogen in Quartformat mit 16 Blattern ift ber gange berühmte Roman bon Harriet Beecher Stowe: "Ontel Toms Gutte", von Bort zu Bort abgedruckt. Es ift dies eine von F. E. Longley veranstaltete Benny-Ausgabe. Selbstverftandlich mufsten gur Erreichung Diefes Bwedes Die fleinften feinsten Then verwendet werden und bennoch ift der Drud mit freiem Auge vollkommen lesbar, er ift so rein und icharf, bafs man ber Leiftung ber Druderei gerechte Unerkennung nicht versagen barf.

Locales. Krainischer Landtag.

8. Sigung am 15. Oftober.

In Erganzung unferes Berichtes in ber Rummer bom 17. v. Mts. theilen wir im Nachstehenden aus ber Berhandlung dieses Sigungstages noch mit:

Buntt 3 ber Tagesordnung: Bericht bes Rechen ichaftsberichts = Ausschuffes über den § 2 des Rechensichtes. Berichterstatter Abg. Robit.

Der Ausschufs beantragt: I. Die unter Marg. - Nr. 23, 24, 25, 26, 27, 228, Rechenschaftsberichtes

Rr. 23, 24, 25, 26 und 27 bes Rechenschaftsberichtes bargestellten Berfügungen zur Kenntnis nehmend, spricht ber Landtag zugleich die Erwartung aus, die h. f. f. Regierung werbe fich jur balbigen Einbringung bes bie Grund werbe fich jur balbigen Einbringung bie Grundsteuer-Nachlässe aus Anlass von Glementarichaben regelnden und dringend nothwendigen Gesetes dur verfaffungsmäßigen Behandlung im Reichsrathe beraulast finden, und gibt sich der Hoffnung hin, bas über das Ansuchen um Bekanntgebung des Erseehnisses das Ansuchen um Bekanntgebung des Erseehnisses gebniffes ber Executionsführung burch Steuerexecutoren, dann über jenes, betreffend die angestrebte Geburenermäßigung bei Steueregecutionen, bei Einbringung kleiner Beträge bis 5 fl., ber Landesvertretung balbioft baldigft eine befriedigende Erledigung zutheil werde; und fieht ferner dem die Steuereinzahlungstermine im Berzogihume Rrain regelnden Gefete erwartungsvoll

II. Indem ber Landtag bie feitens ber f. f. Finanzbirection bem Landesausschusse bekannt gegebene Bereitwilligkeit in Absicht auf die Einhebung ber Berdehrungsstener-Buschläge für die Bedürfnisse bes Lanbes gleichzeitig mit der Berzehrungssteuer durch die t. f. Raffen, bann monatlichen Zuwendung ber ein-gehobenen Beträge ber Landeskasse mit Befriedigung dur Kenntnis nimmt, wird der Landesausschufs beauftragt, bei der k. k. Finanzdirection dahin zu wirken, bass a) bei Gerneuerung von Berzehrungssteuerpacht-und Absindungsverträgen in diese die Bestimmung ausgenommen werde, dass der Pächter, beziehungsweise Absindungsverträgen ber Pächter, beziehungsweise Abstendmen werde, dass der Pachter, veziehungswerschindungsverein mit der Absuhr der fälligen Versehrungssteuer=Rate zugleich auch die auf diese Abstuhrssumme entfallenden Zuschläge nach Maßgabe des für die Landschilber Brocentes uns für die Landesbedürfnisse bewilligten Procentes ungeschmälert, daher im vollen Betrage an die betreffende t. f. Raffe abzuführen habe; b) die betreffende t. f. Raffe ben empfangenen Umlagebetrag monatlich entgegen ber Landeskaffe, beziehungsweise bem betreffenden Fonde zuzuwenden habe, und c) im Falle des eintretenden Rückstandes einer fälligen Verzehrungssteuer- und der

cedur von ber t. f. Finanzverwaltung auch auf ben entfallenben Bufchlagsrudftand gegen Bergutung, der nach bem Berhältniffe bes Gefammtrudftanbes auf ben betreffenden Fond entfallenden, bom Reftanten aber nicht erlangten einschlägigen Roften ausgedehnt werbe. -Dieje Unträge werden angenommen.

Es folgen mundliche Berichte über Betitionen. Der Gemeinde Unterlag wird zu Strafenzweden eine

Subvention von 150 fl. bewilligt.

Bei ber Berhandlung über die Betition der Bemeinde Brabce um Berftellung eines Beges gur Triefter Straße entspinnt fich eine lebhafte Debatte, an ber fich die Abgeordneten Baron Apfaltrern, Lavrenčič, Bafig, Ritter v. Gariboldi, Ritter v. Raltenegger und Defchmann betheiligen ; Abg. Lavrencie beantragt bie Burudweisung bes Berichtes an ben Berwaltungs-ausschuss, welcher Untrag fällt, bagegen wird ber Untrag bes Abg. Ritter v. Garibolbi auf eine Subvention von 100 fl. angenommen.

Die Gemeinde Stein wird über ihr Besuch um eine Subvention für bie Umlegung bes Rlanec auf bie bereits erhaltene Subvention von 1000 fl. ver-

Rach erregter Debatte wird bem Dbftbau-Berein in Bippach die angesuchte Subvention, beren Fixierung mit 100 fl. Abg. Dr. Boenjat beantrag hatte, verweigert, nachdem bie Abgeordneten Dr. Bosenjat, Svetec, Batig, Barnit für die Gemährung, Defch mann und Ritter v. Gutmannsthal dagegen gefprochen.

Mbg. Rabratil begründet feinen Untrag, betreffend die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Dichernembl für Herstellung einer Cifterne und beantragt nochmalige Zuweisung an ben Finangausschuss; bei der Abstimmung erheben sich für den Antrag deutscherseits auch die Herren Abgeordneten Ritter v. Savinsche gg und Hotze war, derselbe bleibt jedoch in der Minorität.

Es folgt ber Bericht des Finangausschuffes, betreffend ben Brrenhausbau in Studeng und ben Brrenhaus - Abaptierungebau in Laibach. Berichterftatter

Ritter v. Beftened.

Die Untrage bes Unsichuffes: 1.) Die Errichtung eines Leichenhaufes in Studeng mit Tobtenkammer, Gecier, und Bachterzimmer, Borraum und Abort und ber Aufwand eines Betrages von 2842 fl. hiefur wird nachträglich genehmigt; 2.) ber Landesausschufs wird ermächtigt, nach befriedigender Abwicklung der Schlufsabrechnung und nach Maggabe bes Resultates ber Rechnungsrevision der von der Firma G. Tonnies und Richard Sandl für beffere Mauerconftructionen erhobenen Mehranfpruch per 917 fl. 71 fr. gang ober theilweise als liquid anzuerkennen und ber genannten Firma fluffig zu machen; 3.) bem landschaftlichen Ingenieur Frang Biticht wird in Anerkennung feiner bei ber Oberleitung und Uebermachung bes Baues ber Frrenhausfiliale in Studeng entwickelten, unverbroffenen und erfolgreichen Thatigkeit für ben Beitpunkt ber Er-ledigung aller Baurechnungen und ber Finalifierung ber noch im Buge befindlichen Arbeiten eine Remuneration bom' 300 fl. aus bem Landesfonde bewilligt; 4.) bem Bauleiter beim genannten Baue Jofef Briefel wird in Anerkennung feiner eifrigen und umfichtigen Thatigfeit hiebei eine Remuneration aus bem Lanbesfonde per 250 fl. gegen Bergicht auf jeden weitern Unfpruch aus dem Dienftvertrage bewilligt; 5.) im übrigen wird ber Bericht bes Landesausichuffes und insbesondere die Bollendung ber Frrenhausfiliale in Studenz im Umfange der Landtag beschlüffe vom 21. April 1877, wie beren am 1. Jänner 1881 erfolgte Eröffnung gur Renntnis genommen, - werden ohne Debatte angenommen.

Es folgt ber Bericht bes Finangausschuffes gum Berichte bes Landesausschuffes über die projectierten Uferschutbauten bei Gorenja-Sava nächft Krainburg und die zu gemährenden Landesbeitrage gu ben Staatsbauten ber Saveregulierung bei Laafe und Jefchaa. Be-

richterftatter Ritter v. Beftened.

Die Untrage: 1.) Dem Landesausichuffe wird jur Ausführung ber Uferschutbauten bei Gorenja-Sava für bas Jahr 1882 ein Landesbeitrag von Dotation für Wafferbauten pro 1881 mit 2700 fl. Strede Luftthal-Laafe und mit bem Betrage von 700 fl. für die Savebauten bei Jeschza votiert; 3.) für die Bollendung ber Saveregulierung bei Laase wird aus ber Dotation für Bafferbauten pro 1882 ein Landes= beitrag von 2000 fl. bewilligt, - werden ohne Debatte angenommen.

Unter ben mündlichen Berichten bes Berwaltungs= ausschuffes gelangt nun auch ber Antrag bes Abg. Ludmann wegen ber Brude in Lees (fieb: Bericht über die 7. Situng) zur Berhandlung, und wird bie Mautbewilligung abgelehnt, boch nach einem Zusatzdamit in Berbindung stehenden Buschlagsrate und in- antrage des Abg. Dr. Poklukar der Landesausschuss 2.) Professor Balenta demonstrierte a) den bereits besselben etwa nothwendig werdenden Einklagung, zur Gewährung einer Subvention ermächtigt; ferner international privilegierten Leiterschen Wärmeregulator

Straßenausichufs von Rabmannsborf gum ichleunigen Bau einer für ichweres Fuhrwert fahrbaren Brude zu beftimmen.

- (November = Uvancement ber t. f. Bandwehr.) Es murben ernannt: Bum Sauptmanne zweiter Rlaffe im activen Stande ber Dberlieutenant Rudolf Edler b. Bergollern bes frain. Landwehr-Schütenbataillons Laibach Rr. 25 beim genannten Bataillon; im nichtactiven Stande ber t. f. Landwehr gu hauptleuten zweiter Rlaffe Die Oberlieutenants: Karl Sudovernig bes frain. Landwehr-Schutenbataillons Rudolfswert Dr. 24 im Bataillon und Albin Unglerth bes fteirifchen Landwehr-Schutenbataillons Grag Dr. 22 beim farntn. Bandwehr-Schugenbataillon Billach Rr. 27; - gu Oberlieutenants die Lieutenants : Emanuel Ritichel und Unton Doğina bes frain. Landwehr-Schügenbataillons Laibach Dr. 25 und Sugo Steindl des frain. Landwehr-Schüpenbataillons Rudolfswert Dr. 24, fammtliche bei ben genannten Bataillonen ; bei ben berittenen Landwehrtruppen zum Rittmeifter zweiter Rlaffe: ber Oberlieutenant Bela Graf Laanfty ber frainifch-farntnifden Landwehr-Dragoner-Escabron Nr. 6 in seiner gegenwärtigen Gintheilung.

- (Warnung für unfere heimatlichen Arbeiter.) Nach einer an bas t. f. Minifterium bes Innern gelangten Mittheilung bes t. t. Minifteriums bes Meußern hat eine frangofifche Befellschaft, an beren Spite B. Magnac aus Marfeille fteht, den Safenbau in Batras unternommen, welcher bor einem Jahre begonnen murbe und in ben nachften vier Jahren beenbet werben foll. Das hiezu erforberliche Steinmateriale wird aus bem feeseits bes Golfes von Patras, ber Stadt gleichen Ramens gegenüber, in ber Proving Metolien gelegenen, acht Seemeilen entfernten Gebirge herbeigeschafft. - Die Bahl ber in ben betreffenden Steinbruchen beichäftigten Staliener und Griechen verminderte fich wegen ber febr anftrengenden Arbeiten von Tag zu Tag, fo bafs bie fran-Bififche Gesellichaft fich endlich in ber Alternative befand, entweder um einen enormen Arbeitslohn fich Urbeiter zu verschaffen oder bie Safenbauten in Batras einzuftellen. - In biefer ichwierigen Lage gelang es jedoch der ermähnten Befellichaft, öfterreichifch : ungarische Taglöhner, hauptsächlich aus ber Um-gebung von Fiume, von Görz und auch aus Krain (aus den Dörfern um Laibach und Abelsberg) in die atolischen Steinbrüche zu loden. Magnac hat nämlich ben Taglöhnern aus Defterreich. Ungarn bie Reisetoften nach Batras und bie Roften ber Rudtehr in ihre Beimat, jedoch erft nach einer fechsmonatlichen Berwendung, und einen Taglohn von vier Francs zugefichert. - Bor brei Bochen tamen nun mit einem Blogdbampfer über Fiume bei 30 Taglöhner aus Defterreich-Ungarn in Patras an und man erwartet noch neue Unkömmlinge mit dem nächsten Lloyd-Dampf. ichiffe. - Bon diesen öfterreichisch-ungarischen Arbeitern ift ein Drittheil wenige Tage nach ihrem Gintreffen in Batras am Fieber erfrantt und mufste in bas bortige Spital gebracht werben. Die übrigen biefer Anfommlinge find bei bem ungewohnten Rlima und ben ichweren Arbeiten in Gefahr, ebenfalls ihre Befundheit ober nach Umftanden auch ihr Leben einzubugen; magrend felbft Die fleißigsten bon ihnen bei ber am Arbeitsorte berrichenben Theuerung ber nothwendigften Lebensmittel faum fo viel erwerben, um ihre Erifteng nothourftig gu friften, fo bafs an Erfparungen für beren arme, gurud. gelaffenen Familien gar nicht gu benten ift. Diefe ungludlichen, in ihren Mufionen fehr bitter enttäuschten Arbeiter haben nun in ihrer verzweifelten Lage bas f. und f. Confulat in Batras mit ber Bitte befturmt, fie in ihre Beimat auf Staatstoften, gegen eventuelle Bergutung mittelft Blopbbampfer gurudgufenben. - Diefes wird zur Warnung aller, welche beabfichtigen follten, bei bem genannten Safenbaue in Batras, beziehungsweise in ben atolischen Steinbruchen Beschäftigung gu fuchen, gur öffentlichen Renntnis gebracht.

- (Der Berein ber Mergte in Rrain) hielt am 26. Oktober eine Monatsfigung ab. Rach Berlejung und Benehmigung bes letten Sigungsprototolles 1400 fl., welcher in bem allgemeinen Credite für widmete Obmann Dr. Schiffer bem ingwischen ver-Bafferbauten aus bem Landesfonde feine Bebeckung ftorbenen Ehrenmitgliebe Stoda und bem auswärtigen findet, für ben Fall zur Berfügung geftellt, als burch Mitgliede Brofeffor Defchl einen warmen Nachruf, in Diefen Beitrag Die vollständige Musführung obiger welchem er furz und bundig beren unerfetlichen Berluft Schutbauten gefichert erscheint; 2.) ber Reft ber für Die medicinische Biffenschaft betonte, bann theilte er ben Beitritt bes Brimarius Dr. Dornig in ben Berwird als Landesbeitrag, und zwar mit dem Theil- ein mit. Nachdem noch Schriftsührer Dr. Balenta betrage von 2000 fl. für die Saveregulierung in der die seither eingelangten Ginläufe und Geschenke an Buchern ber Berfammlung gur Renntnis gebracht batte, wurde zu ben angefündigten Borträgen geschritten: 1.) Primararzt Dr. Fur zeigte a) einen Harnblasenstein vor, ber sowohl hinsichtlich seiner Form, als seiner Entstehungsweise von besonderem Interesse war: er war nämlich pfeisenartig, spontan durchlöchert und wurde burch einen gludlich ausgegangenen Blafenichnitt entfernt; b) ftellte er einen Rranten vor, bei welchem vom Borzeiger eine totale Resection bes rechten Elbogengelentes borgenommen worden war und bie Brauchbarfeit ber betreffenden Extremitat eine volltommene murbe.

gur Barme Entziehung und Barme-Bufuhr; biefer Uppa- | rat befteht aus bunnen Bleirohren, welche gu Sauben, Armichienen u. dergl. geformt werden tonnen, je nach bem Orte, wo berfelbe als kalter ober warmer Umichlag in Anwendung tommen foll. Es fliegt continuierlich, je nachdem, taltes oder reguliert warmes Baffer hindurch, und der Röhrenumschlag bleibt natürlich ftets talt ober warm, wie man will, und ift bem Rranten und bem Bartpersonale baburch das läftige, ermudende und umftändliche Wechseln der Umschläge erspart und die Barme-Entziehung oder Barme-Bufuhr babei eine conftante. - Diefer außerft sinnreiche Apparat wird fich ficherlich bald in jeder Familie einburgern, in den Spitalern felbstverftandlich; b) zeigte er ben Dr. Solzer'ichen conftanten Scheibenregulator bor, ein bei Bobenersubaten u. dergl. vortreffliche Birtung erzielender Apparat.

- (Bom "Slovenfti Bravnit") ift foeben bie 10. Rummer ausgegeben worden. Der Berr Berleger und Redacteur, Abvocat Dr. Dofche, erwirbt fich burch die Berausgabe diefer von ihm vorzüglich redigierten Sachzeitschrift, beren neuestes Beft wieder eine Reihe intereffanter Mittheilungen enthält, ein hervorragendes Berdienft um die flovenische Nation.

- (Der Umgug der Großfleifchhauer Baibachs) mit ihrem fur bas neue Schlachthaus eigens gemäfteten Brachtvieh fand geftern nachmittags um 3 Uhr bom Saufe des Berrn Bleischhauers und Sausbefigers Frang Strutelj in ber Bahnhofgaffe aus burch die Strafen ftatt. Sammtliche Ochsen waren mit Rranzen und Banbern in den Landesfarben geschmudt. Den Bug eröffneten auf mit Bandern geschmudten Pferden zwei Fleischhauer, worauf die Ochjen paarweife, in Diftangen von 10 Schritten, folgten. Die Fleischhauergehilfen, fammtlich in nette Anguge, weiße Soppen und rothe hofen gefleibet, folgten dem Buge. Sammtliche Dofen trugen auf Tafelchen Die Namen der Gleischhauer, welchen fie gehören. Auf allen Strafen und in allen Gaffen, welche ber Bug paffierte, ftand das zusehende Bublicum in Maffen. Die Dofen, welche geftern in Die Schlachthalle getrieben wurden, gereichen auch unferen heimischen Biehzüchtern ju nicht geringer Ehre. Es wogen je ein paar Dofen, welche zuerft im Buge getrieben wurden und dem Fleisch= hauer herrn Frang Strufelj geboren, 1840 Rilo, und wurden diefelben in der Bierfabrit der Gebrüder Rosler gemaftet. Die Dofen bes Fleifchauers Beren 3. Ropac wogen 1750 Rilo und find ein Broduct feiner eigenen Maft. Die Ochsen des Fleischhauers herrn Michael Dim nit wogen 1700 Rilo und wurden auf bem Gute Gairau bes herrn Dr. Ahazbizh gezogen. Die Ochjen bes Fleischhauers herrn Josef Cerne wogen 1600 Rilo und find eigene Maftung, jene bes Fleischhauers herrn Po-Civabnit mogen 1400 Rilo und find aus Dberfrain, die bes Fleischhauers herrn Bartholomaus Cerne wogen 1650 Rilo und murben auf ber Meierei bes herrn Binceng Sennig in Laibach gemäftet, Die Dchfen bes Fleifch: bauers Beren U. Porenta aus Gaber in Unterfrain wogen 1500 Rilo, jene bes Fleischhauers Berrn &. Rogat, ebenfalls aus Gaber, 1400 Rilo, Die des Fleischhauers Berrn &. Slovsa, eigene Maftung, 1480 Rilo, und jene bes Bleischhauers herrn 3. Babjet aus Dberfrain 1300 Rilo. Das aufgetriebene Bieh zeugt baber gemifs für die rationelle Thatigfeit unferer heimischen Bieb.

(Raminbrand.) Geftern halb 1 Uhr nachmittags entftand im Globocnit'ichen Baufe, Betersbamm Dr. 35, ein Raminbrand. Die unter bem Commando bes Bugecommandanten U. Achtichin herbeigeeilte Mann-Schaft der freiwilligen Fenerwehr loichte benfelben binnen wenigen Minuten.

- (Gewolbe-Ginfturg) In der verfloffenen Boche waren im Dorfe Matena bei Sonnegg meh. rere Maurer mit ber Berftellung ber Bolbung in einem Stallgebaube beichäftigt. Das jum Theile fertiggeftellte Dedengewölbe fturgte ein, und es wurden durch bie berab-

Felbe waren, infolge Spielens eines fünfjährigen Rinbes mit Bundholzchen in ber Ortschaft Bobborst ein großes Schadenfeuer jum Musbruche gefommen, infolge beffen fünf Befitern zwölf Wohn- und Birticafts-gebäube nebft ben meiften Sausgerathicaften, bann Beu-, Stroh- und fonftigen Borrathen eingeafchert murben. Der Gesammtichaben beträgt 5470 fl.; bon ben Beschädigten find nur zwei affecuriert. Die rafch herbeigeeilten Bewohner ber umliegenben Ortichaften verbinberten unter Inaufpruchnahme ber St. Beiter Fenerfprige bas Beitergreifen bes Feners.

- (Landichaftliches Theater.) Suppes unverwüftliche " Fatiniga" fand gestern ein gut besuchtes Saus, und es durfte biejenigen, welche fich gu diefer Operette neuerdings eingefunden, dies auch feines. wegs gerenen. Die Damen Grl. v. Bagner (in ber Titelpartie) und Grl. Ranet (Fürstin Lydia) sowie bie herren Linori (General) und Berger (Jiget Bajcha) genügten vollkommen, namentlich wurzte herr Linori feine Darftellung mit allem Aufwand von Big und guter Laune. In gefanglicher Beziehung excellierten Frl. v. Wagner und Frl. Ranet im Duett, sowie auch die Baremfcene diefer beiben im Bereine mit "Igget Baschas" Frauen (Frl. v. Sonnleithner, Frl. Röd, Frl. Lindenthal und Frl. Malleg) sehr gelungen war. Trefflich giengen bas Finale im erften und britten Ucte, wozu bas Orchefter fein redlich Theil beitrug. Den "Berichterftatter" Goly bes herrn Um enth mufs man wohl nur "collegial" behandeln, benn fonft -Das Schattenfpiel fand wie immer reichlichen Beifall; wie benn auch die hervorgehobenen Leiftungen ber Mitmirtenden alle Unertennung feitens des Bublicums

- (Literatur.) "Die Heimat." Das britte Beft biefer von 3. Emmer vortrefflich redigierten Beitschrift, welche gegenüber ben zahlreich auftauchenden Concurrengericeinungen ehrenvoll ihren Ruf behauptet, bietet sowohl im Text, wie hinfictlich ber Illuftrationen viel Intereffantes. In Diefem Befte beginnt ein neuer fpannender Roman von U. Dittrich : "Die Berlobte bes Junters", beffen Sandlung gur Beit bes breißigjahrigen Rrieges fpielt; bann finden wir die Fortfetung ber geiftvollen Novelle "San Sebaftian" von R. Boß; eine fcone Novelle bes Norwegers Boyefen : "Bie fich Mr. Storms Schidfal erfüllte"; Bedichte von Ferdinand b. Saar und Alfred Friedmann; eine Schilberung ber Ausstellung in Mailand von Sugo Barm holz; bie literarhistorischen Effais: "Johannes Nord-mann" von 3. Emmer, und "Joh. Bapt. Ritter von Babihas" von Saimer, eine intereffante Stigge "Auch ein Attentat" von C. van Brugt und "Das Leben ber Estimos" bon F. v. Thumen, endlich weitere Reifefliggen von der Beltumfeglung von Alois Rraus. Un Muftrationen enthält bas Beft : "Die zerbrochene Uhr" nach bem Gemalde von Krenn und "Bartie bei Augsburg" nach dem Gemälbe von Sundblad, bas reigende Bildchen "Schwäne", die toftlichen Bendants: "Guten Morgen" und "Gute Nacht", Die jedem Rinderfreunde Beifall entloden werden ; endlich bie Bortrats : Johannes Mordmann und Ratharina Frant, beren Biographie Rarl Beig angiebend und intereffant fcrieb.

Meuette Port.

Original-Telegramm ber "Baib. Beitung."

Bien, 2. Rovember. Der Budgetausschuss ber öfterreichischen Delegation genehmigte ben Bericht Bleners über bas Budget bes Minifteriums bes Meußern mit einigen von Rallay gewünschten Uenderungen und Erganzungen. Die Debatte über bas Beeres-Budget hat begonnen. Im Berlaufe ber Debatte gab ber Rriegsminifter Aufflarungen über die Stellung bes Generalftabschef, welche jene bes verantwortlichen Di nifters durchaus nicht berühre.

4 Uhr, als eben die meiften Ortsbewohner auf bem Josefbahn im beften Bohlbefinden aus Bien bier angetommen. Ein officieller Empfang mar verboten.

London, 2. Robember. Bei ben geftrigen Municipalwahlen in allen Städten Englands fiegten im allgemeinen die confervativen Candidaten fiber bie liberalen, befonders in jenen Stabten, wo fich eine ftarte irifche Bevollerung befindet. Die Gren ftimmten entweder für bie Confervativen ober enthielten fich ber

Dublin, 2. Rovember. Der Barlamentebepu tierte Serton murbe wegen ichmacher Befundheit auf

freien Fuß gesett.

Ronftantinopel, 2. November. Seute fand die zweite Conferenz in Angelegenheit ber tückischen Rriegsentschädigung an Russland ftatt. Die ftatte gehabte Discuffion erftreckte sich auf die Höhe bes Betrages und die zu gewährenden Garantien. Es wurde keinerlei Beschluss gefast, da die türkischen Delegierten bei beschusse gefast, da die türkischen Delegierten versprochen haben, in ber nachften Gibung einen bundigeren Borfclag zu unterbreiten. Bert von Novitoff erneuerte seine neuliche Erklärung, betreffend ben gleichzeitigen Abichlufs bes Arrangements mit ben Bonholbers und jenes wegen ber turtischen Rriegs entschädigung. Die türkischen Delegierten gaben die Bersicherung, bass in dieser hinsicht kein Unlass du einer Beunruhigung vorliege, ba bie Berhandlungen mit ben Bonholbers infolge bes Bairamfestes unter brochen wurden.

Berftorbene.

Den 1. November. Franz Jereb, Taglöhner, 82 3. Betersbamm Nr. 65, Marasmus. — Josefa Stenzel, Handsbefigersgattin, 61 J., Floriansgasse Nr. 38, Herzklappenschler. 3m Civilfpitale:

Den 31. Ottober. Therefia Dforn, Taglohnerin,

35 J., Lungenentzündung. Den 1. Rovember. Rarl Batiftutti, Maurer, 48 3. Lungenöbem.

Theater.

Heute (ungerader Tag): Ihr Corporal. Boffe mit Gerfang in 5 Acten von Costa. — Musit von Milloder.

Meteorologische Bevbachtungen in Laibad.						
Robember	Zeit der Beobachtung	Barometerftand in Millimetern auf 00 C. reduciert	Lufttemperatur nach Celfius	Bin b	Anficht bee Simmels	Riederschlag binnen 24 St. in Rialmeter
	9 "Ab. Bormit	730 42 732 27 tagš trü	- 0·1 + 1·6 + 0·8 be, bünne nittel ber	SD. schwach D. schwach D. schwach er Schneefall; Wärme +	bewölft bewölft bewölft nachmittag 0.8°, um 6	3.80 Schnee 20 unter

Berantwortlicher Rebacteur: Ottomar Bamberg.

Danksagung.

Gur die vielfachen Beweise ber herzlichften Untheilnahme mabrend ber Rrantheit bes verftorbenen

Johann Julius Kantz,

für die dem theuren Dahingeschiedenen durch viele Kranzspenden und durch zahlreiches Geleite Jum Grabe erwiesene letzte Shre sagen hiemit den tiefgefühlteften Dant

die tranernden Sinterbliebenen.

Laibach, 3. November 1881.

Gingefendet. Auf bie hentige Annonce: "Borfe = Operationen" Bes Banthaufes "Leitha", Wien, bitten wir besonders au achten.

Die Gichtableitungs - Apparate bes erften und alleinige 1eicht beschädigt.

— (Großes Schadenfeuer.) Wie man uns Kronprinz Erzherzog Rudolf und Kronprinzessin wittelft Franz
Brag, 1. November. Ihre k. und k. Hoheiten berartig guten Ruses, dass eine besondere gnempsehlung der gelben wohl kaum nothwendig sein dürste. Tropdem machen wir unsere Leser auf die der heutigen Nummer beigegebent Sittai schreibt, ist am 21. v. M. nachmittags um Stefanie sind um 9 Uhr abends mittelst Franz
Charles an den gelben wohl kaum nothwendig sein dürste. Tropdem mit unsere Leser auf die der heutigen Nummer beigegebent Beilage ausmerksam.

Curfe an der Wiener Borfe vom 2. November 1881. (Rach bem officiellen Cursblatte.)

Getb Ware Grundentlastungs-Obligationen. Papierrente 76 65 76 80 Grundentlastungs-Obligationen. Giberrente 77 60 77 80 Godmen 104 50 105 50 Both ware Godmen 104 50 105 50 Godigien 105 50 106 50 Galigien 101 25 101 75 Giebenbützgen 99 50 Emeler Banat 98 - 98 75 Ungarn 99 50 100 Actien von Banten. Bare	Frank-Joseph-Bahn	Deftert. Rordweft-Bahn 101 75 90 80
Theiß-Regulierungs- und Sze- gediner Lose 111.75 112— Kudolis-B. 19-25 19.75 Prämienanl. der Stadt Bien 130—130-50 Donan-Regulierungs-Lose 116—116.25 Domänen - Pjandbriefe Oesterr. Schatscheine 1881 rüdzahlbar Desterr. Schatscheine 1882 rüdzahlbar Oesterr. Schatscheine 1882 rüdzahlbar Ungarische Goldrente 1882 rüdzahlbar Ungarische Eisenbahn-Anleihe. Ungarische Ei	Ungargaliz. Berbindungsbahn 164 25 164·75 Ungarische Wordostbahn 165 50 166·— Ungarische Westbahn 169 50 170 — Wiener Tramway-Geseuschaft . 200·— 200 50 Pfandbriese. Alg.öst. Bodencreditanst. (i.Gb.) 118·50 119 — (i. BB.) 100·30 100·70 (i. BB.) 100·30 100·70 Oesterreichisch - ungarische Bant 100·15 100·40 Ung. Bodencredit-Inst. (BB.) 98·50 99— Prioritäts-Obligationeu.	Geldsorten. Gelds